

Hard Asset- Makro- 37/17

Woche vom 11.09.2017 bis 15.09.2017

3 Daten und 2500

Von Mag. Christian Vartian

am 17.09.2017

Der Hurricane Irma war dann doch „nur“ und was die USA betrifft eine größere Überschwemmung, die Märkte haben ihn schon vergessen, die Betroffenen natürlich nicht.

Aus Nordkorea startete erneut eine Rakete, flog über Japan und landete weiter weg vom Abschussort, als die Reichweite bis zum US- Stützpunkt auf Guam erforderte.

Und Gold sank trotzdem:



Wir wissen zwar, warum, aber eine Korrelation war doch recht enttäuschend, die zur 10-jährigen US- Staatsanleihe nämlich



weil sie nämlich aufrecht blieb. Das war schon monatelang so, angesichts einer Atomgefahr ist es aber für Gold dennoch enttäuschend, kein Geld aus Staatsanleihen zugespült zu erhalten.

Logisch war die Reaktion der Aktienindizes auf die US- Zahlen.

Zuerst zu den US- Zahlen:

Die Retail Sales kamen mit -0,2% vs. +0,1% Konsens schlechter, als erwartet, das müsste Aktien normalerweise nicht gefallen (Gold oder Anleihen dagegen schon), und

Die Industrial Production kam mit -0,9% vs. +0,2% Konsens schlechter als erwartet, das müsste Aktien normalerweise nicht gefallen (Gold oder Anleihen dagegen schon), **ABER**

Die Kapazitätsauslastung kam eben mit 76,1% vs. 76,8% Konsens ebenfalls schlechter als erwartet, was nur Leute, die ihre theoretischen Wirtschaftswissenschaften nicht ordentlich gelernt haben, als bärisch für Aktien werten – bärisch für die Wirtschaft ist es zwar, aber:

- a) dies ermöglicht Produktionssteigerungen bis zu 30% ohne Investitionen, das spart viel Geld, weil die ungenutzten Kapazitäten ja da sind und zu bloßen GRENZkosten genutzt werden können;
- b) es ermöglicht hohen Druck der Unternehmen, damit die Löhne unten bleiben, Gewerkschaften können bei 25% unausgelasteter Kapazität nämlich in Verhandlungen nicht auf hart schalten;
- c) und weil praktischerweise auch die Chinesischen Daten schwächer hereinkamen, was Rohstoffpreise senkt,

LIEGT DAHER EIN KOSTENEINSPARUNGSPARADIES vor, bei dem der Umsatz wegen nur minimal zurückgegangenen Konsumausgaben nahezu konstant bleibt und das bedeutet für die GEWINNE von Unternehmen:

SEHR BULLISCH. Und darum geht es ja beim Wert von Aktien: Um Gewinne der Aktiengesellschaft, nicht um Umsatz, sondern um Umsatz minus Kosten sowie der Erwartung zu beiden.

Das Ergebnis:



Wir gratulieren dem S&P 500 zu über 2500 Punkten und da er bzw. er plus selektiver Aktieninhalt aus ihm (unser sorgsam gepflegtes Einzelaktienportfolio) in unserem Portfolio höher gewichtet ist als zum Beispiel das Metall Gold alleine, freut sich auch unser Vermögen.

Nun ist Kapazitätsauslastung eines der wesentlichen Kriterien der US-Zentralbank bei der Beurteilung der Schritte zu weiteren Zinserhöhungen, zum Stopp des Nachkaufes des Volumens an getilgten Staatsanleihen bzw. gar zum Verkauf von Staatsanleihen gewesen und falls diese konsistent bliebe, könnte sie bei derart schwacher Kapazitätsauslastung die Zinsen derzeit nicht erhöhen.

Das wäre gut für Aktien, Metalle, Anleihen, für alles.

Die Aktienhausaue ist daher vollständig normal.

Kommen wir zurück zu dem, was nicht normal ist: Die Ration Treasuries zu Gold:

a) Jemand hat nachweislich eine Langstreckenrakete und Atombomben und bedroht zumindest die USA, da ist Gold einer Staatsanleihe der USA weit überlegen;

b) Die US- Zentralbank hatte „versprochen“, weiter Zinsen zu erhöhen (was schlecht für Gold und Staatsanleihen gleichermaßen ist), aber bei Staatsanleihen direkt den Kurs via Renditeformel senken muß, bei Gold nicht.

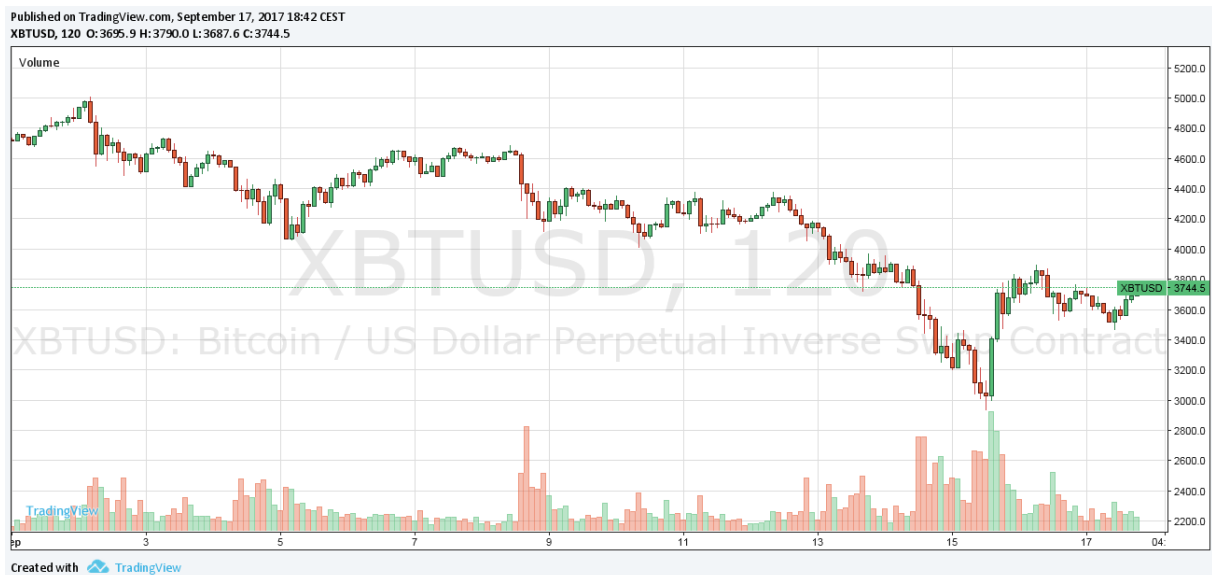
c) Die US- Zentralbank hatte „versprochen“ den Nachkauf von Staatsanleihen einzustellen oder gar Verkäufe zu tätigen. Beim jetzigen

Kursniveau ist das für Gold viel weniger schlecht (da die US- Zentralbank keines hat) als für die direkt negativ betroffenen Staatsanleihen.

Ich wundere mich angesichts der aktuellen Faktenlage keine Sekunde darüber, dass Gold nicht gegen Aktien steigt, es ist aber überfällig, dass es gegen Staatsanleihen steigt.

Und das wird- so fürchte ich- nicht nur mir auffallen, sondern auch marktbelegenden Investoren. Es wird also allerhöchste Zeit für einen Ausbruch.

Einen solchen machte der massiv von Chinesischen Regulierungsbehörden attackierte BitCoin, während die geneigte Finanzpresse über den „Crash“ zelebrierend berichtete, hatten wir schon wieder einen Long- Trade, mit viel Vorsicht selbstverständlich. Der BitCoin drehte nämlich (vorläufig) nach seinem börsenschließungsbedingten Preisverfall



Was ist da insgesamt also genau los?:

Aktien haben wir besprochen, zu allem Anderen hat der Deflationsstaubsauger schlechthin, ein steigender EUR JPY nämlich



kräftigen Anteil.

Schwacher JPY, da mit diesem (noch korreliert) schwaches Gold trotz umgekehrter Fundamentals, Rakete fliegt über Japan und China schließt die Börsen für den Japaner BitCoin, hat die Bauchreaktion, die da bei mir aufkommt (antijapanische Kampagne) Recht?



Sehr sprechend scheint das Bauchgefühl nicht zu sein, Gold stieg auch in JPY kaum, genau so seltsam, immerhin fliegen da Raketen über das Land.

Die Seltsamkeiten kann ich daher nur mit einem glasklaren „keine Ahnung“ beantworten. Abwarten und weitersehen.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- Schluss):

Gold (Au) sank von EUR 1118,41 auf 1105,02; minus 1,20%

Platin (Pt) sank von EUR 835,93 auf 809,83; minus 3,12%

Palladium (Pd) sank von EUR 774,30 auf 773,28; minus 0,13%

Silber (Ag) sank von EUR 14,90 auf 14,69; minus 1,41%

Silberzahlungsmittel ist auf dem Zahlungsmittelwert in EUR.

Grosses Gefäß (Firmentyp): Unser Musterportfolio:

Mit systemtheoretisch, nachrichtengesteuerten, drehpunkt- und liquiditätsinduziert eingesetzten Futures short (mit 20% Cash-Unterlegung, damit hoher Reserve zusätzlich zur Trade Margin) konnten (nach Abzug etw. SWAP-Kosten) 0,41% auf 100% und in Goldwährung erzielt werden. Im physischen Portfolio **stieg** der Gewinnsockel in der Währung Gold um **0,10%**

Performance 2017 in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2017 = 100)

Muster-Portfolio	103,64	kum. inkl. 2010 bis 2016: 198,19
Mit Kursverteidigung	127,03	kum. inkl. 2010 bis 2016: 1105,34

Performance 2017 in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 1093,59 EUR/oz Au zum 1. Jan 2017 = 100)

Muster-Portfolio	104,72 (Minus 1,17% zur Vorwoche)
Mit Kursverteidigung	128,36 (Minus 1,03% zur Vorwoche)

Portfolio Aktien, Aktienindizes, BitCoin & Minenbeimischung: Wochenplus 2,95% in EUR. Details und Gesamtgewichtung nur für Kunden.

Die Nutzung des Portfolios ist kostenpflichtig. Weiterführende Informationen, Change Alerts, Einblick in unsere Absicherungen zum Subportfolio Edelmetall sowie alle Informationen und Details zum Subportfolio Aktien, Minenaktien, BitCoins und Trades finden Sie über unseren Blog oder direkt bei mir.

Unser Blog: <http://www.vartian-hardassetmacro.com>

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com und christian@vartian-hardassetmacro.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.